

KOLLEGIALE (FALL-)BERATUNG WORKSHOP

ZIEL

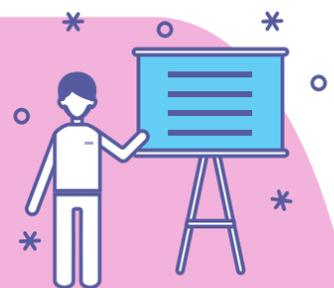


Sie können eigenständig eine Beratungsmethode anwenden, die ohne externen Supervisor auskommt.

Sie besprechen mit Ihren Kolleg*innen planvoll, empathisch und kreativ schwierige Situationen aus Ihrem Berufsalltag.

Sie kennen unterschiedliche Methoden, mit denen sie Hypothesen (= Vermutungen) und Lösungsmöglichkeiten zu einer Fragestellung entwickeln.

INHALT



Grundlagen der (systemischen) Gesprächsführung

Einführung in die Methode "Kollegiale (Fall-)Beratung"

Einnehmen unterschiedlicher Rollen (Moderation, Beratung, Falleinbringer*in)

Vorgehensweisen zur Erkundung unterschiedlicher Blickwinkel, Kreativitätstechniken

Schritte zur Umsetzung in Ihrem Berufsalltag

FORMAT



2 x 3 Zeitstunden Workshop = insgesamt 8 UE
+ 2 Follow-Up-Termine - Reflexion der Umsetzung

HONORAR



Workshop pro Einheit 360,- €/ 4 UE*
(Unabhängig von der Teilnehmer*innenzahl)

Follow-Up: 90 min = 120,- € (gesamt bis 4 Pers.)
120 min = 200,-€ (gesamt ab 5 Pers.)

*Preise ohne Umsatzsteuer - Stand Juli 2023

KOLLEGIALE (FALL-)BERATUNG IN 8 SCHRITTEN

1. ROLLEN VERTEILEN

Wer moderiert?
Wer bringt eine Frage ein?
Wer berät?



2. FALL SCHILDERN

Ratsuchende*r schildert die Situation und formuliert eine Frage dazu. (ggf. Visualisierung)



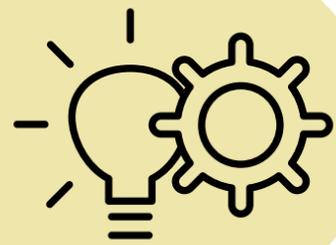
3. BEFRAGUNG

Die Gruppe stellt Verständnis- und Informationsfragen + Ratsuchende*r antwortet differenziert.



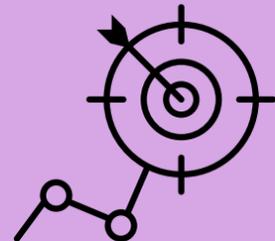
4. HYPOTHESEN

Ratsuchende*r zieht sich zurück und hört zu. Gruppe tauscht sich aus: Eindrücke, Vermutungen, eigene Empfindungen (Quantität statt Qualität)



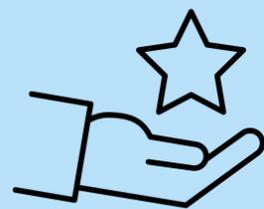
5. STELLUNGNAHME

Ratsuchende*r kehrt zurück und kommentiert das Gehörte (ggf. Anpassung der Fallfrage)



6. LÖSUNGSEIDEN

Ratsuchende*r zieht sich zurück und hört zu. Gruppe entwickelt Lösungsideen (z.B. Brainstorming, Kopfstandmethode etc.)



7. ENTSCHEIDUNG

Ratsuchende*r teilt mit und begründet, welche Vorschläge sie/er umsetzen möchte + formuliert einen konkreten ersten Schritt der Umsetzung.



8. AUSTAUSCH

Jede Person äußert, wie es ihr im Prozess ergangen ist. Welche eigene Anteile/ Fragestellungen klingen bei dem Fall an? Ggf. Anpassung des Beratungsablaufs.

